

# iPad-Klassen in Los Angeles: Kosten explodieren, Schüler umgehen Softwaresperren

Beitrag von „Meike.“ vom 3. Oktober 2013 17:03

In Hinblick auf diese Aspekte magst du recht haben. Da du den Link mehr oder weniger unkommentiert eingestellt bzw auf den Apple-Aspekt (zu) fokussiert hattest (haben schienst), habe ich ihn so verstanden, als sei das ein weiterer "Scheiß-neue-Medien-und-ganz-besonders-Scheiß-Apple"-thread mit technikfeindlichem Unterton. Wenn ich das missdeutet habe, sorry!



Ich hab da mal einen längeren Artikel dazu gelesen, leider finde ich ihn nicht digital, den ich ganz erhellend fand, weil kritisch aber nicht verteufelnd. Die Möglichkeiten von neuen (\*stöhn\*) Technologien im Bereich education wurden bewertet, aber auch die Bedingungen, die gegeben sein sollten - und die finde ich überwiegend nachvollziehbar.

Affordability

Accessibility

Simple (User Friendly)

Standardization

Efficiency

Non-Profit (Academic Focused)

Creative Commons

Environmentally Friendly

All das wird bei der Implementierung immer wieder neu diskutiert werden müssen.